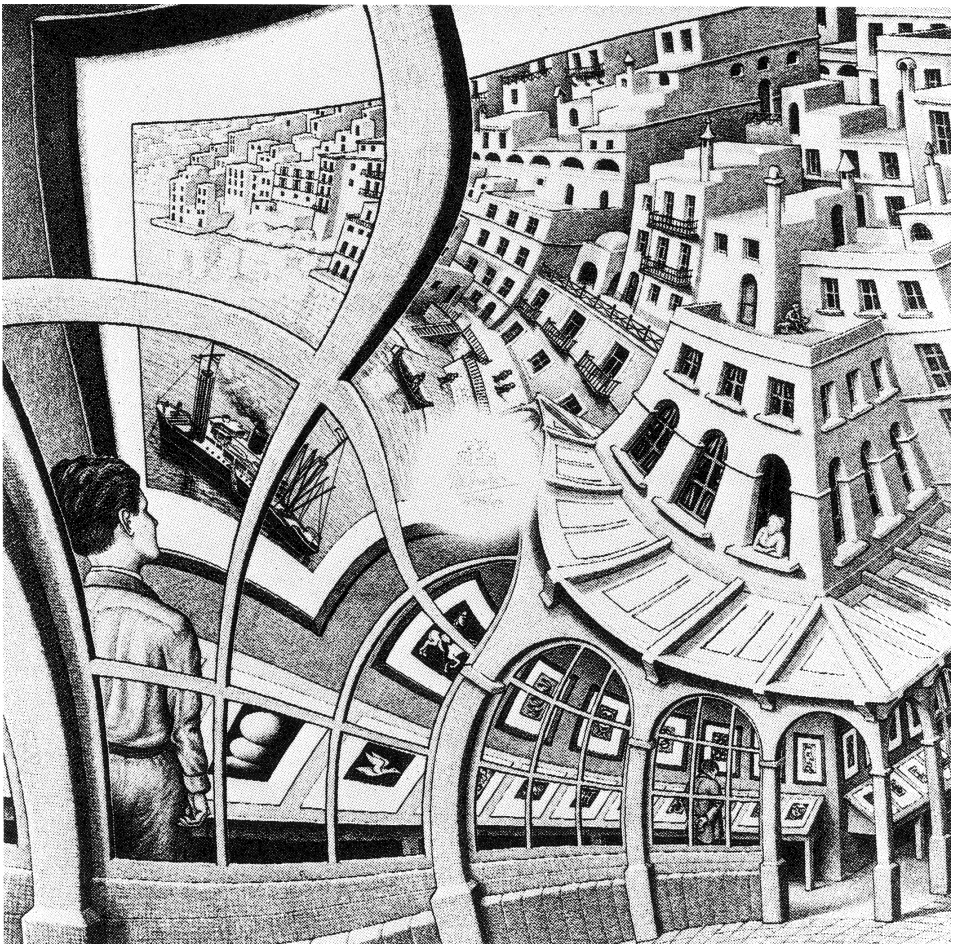
Juni und Juli 2010

NACHRICHTEN

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz



Diese Abbildung wirkt auf den ersten Blick verwirrend. Am linken Bildrand steht im Vordergrund ein Betrachter, der wiederum selber ein gerahmtes Bild anschaut. Folgen wir seinem Blick, so bemerken wir, dass sich das betrachtete Bild perspektivisch verschiebt und in die „vordergründige“ Wirklichkeit eindringt.
Auf der rechten Bildhälfte kann man eine Frau erkennen, die aus dem Fenster lehnt. Das Haus, aus dem sie blickt, wird von den Stützen getragen, die den Raum beherbergen, in dem das Bild hängt. Wirklichkeit und Abbildung fließen ineinander.

Der Graphiker M.C. Escher (1898-1972) hat diese Lithographie „Bildgalerie“ (1956) genannt. Er spielt mit den Perspektiven. Es ist reizvoll, diesem Ineinander zu folgen. Aber über das Spielerische hinaus wird mit dieser Darstellungsweise über den Zusammenhang von Bild und Wirklichkeit, Wahrnehmung und Vorgefundenem nachgedacht. Was ist Imagination und was ist „Realität“? Es ist der Versuch, sich selber beim Betrachten über die Schulter zu blicken. Was ist „wirklich“? Was finde ich vor? Wo befinde ich mich selber? Wie sehr bestimmen meine eigenen Vorstellungen die Wahrnehmung?

Solcher Umgang mit anderen Perspektiven und Sichtweisen lenkt somit auch die eigene Aufmerksamkeit auf bewusstes Schauen und Sich-Selbst-Wahrnehmen.
Wie mag sich unser Leben, seine Gestaltung und Beziehungen, aus der Perspektive anderer darstellen? Wie wird dieses gar aus dem „Blickwinkel der Ewigkeit“ wahrgenommen? Das ist wohl mehr, als nur eine spielerische Frage.

Vielleicht bietet die Zeit des vor uns liegenden Sommers als Urlaubs- und Ferienzeit genug Abstand vom Alltag, um vergleichsweise neue Perspektiven und Sichtweisen auf unsere Umgebung und uns selbst zu entdecken?

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;
Prüfe mich und erkenne, wie ich's meine …
Und leite mich auf ewigem Wege. Psalm 139,23-24

Es grüßt Sie Ihr Pf. C. Grunow

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1. Die Kindergottesdienste fangen zugleich mit der ganzen Gemeinde in der Kirche an und werden vor der Predigt im Gemeindehaus fortgeführt.

6. Juni – 1. Sonntag n. Trinitatis
Zentraler Gottesdienst auf dem Markt. In L.-Stötteritz findet deshalb
kein Gottesdienst statt.

13. Juni – 2. Sonntag n. Trinitatis
Familiengottesdienst (mit Krabbelgottesdienst) …… zum Thema: "kleines ganz groß"
anschließend Kirchenbrunch

20. Juni – 3. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst (mit Kindergottesdienst) …… Pfarrer Grunow
Koll.: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit

24. Juni – Tag der Geburt Johannes des Täufers
18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst…… Pfarrer Dombrowski und Pfarrer Dr. Mai
mit Posaunen auf dem Stötteritzer Friedhof

27. Juni – 4. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl …… Sup. i.R. Küttler

4. Juli – 5. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst …… Pfarrer Grunow
Koll.: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude

11. Juli – 6. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl …… Pfarrer Grunow

18. Juli – 7. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst …….. Pfarrer Dr. Mai
Koll.: Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern
im Verkündigungsdienst

25. Juli – 8. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl ……..... Pfarrer i.R. Lange

1. August – 9. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst …… Pfarrer i.R. Meckert

8. August – 10. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl …… Pfarrer Grunow
Koll.: Jüdisch-christliche u.a. kirchliche AG´s und Werke

Gottesdienste im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)

Sonntag.....13. 06. ..... 10.00 Uhr.....Sakramentsgottesdienst.....Saal
Samstag.....19. 06. ..... 16.00 Uhr.....Wochenschlussandacht.....Saal
Sonntag.....18. 07..... 10.00 Uhr .....Gottesdienst.....Saal
Samstag.....24. 07..... 16.00 Uhr.....Wochenschlussandacht.....Saal

Bibelstunde: 2. (Saal) und 30. Juni (Neubau);
7. (Saal) und 28. Juli (Neubau); 4. August (Saal)– 10.00 Uhr

Wöchentliche Veranstaltungen: (Unterrichtszeiten immer mittwochs)

Christenlehre	**Kurrende** – alle Klassen
1. und 2. Klasse: 15.00 – 16.00 Uhr	16.00 – 17.00 Uhr
5. und 6. Klasse: 16.00 – 17.00 Uhr	
3. und 4. Klasse: 17.00 – 18.00 Uhr	

Konfirmandenunterricht 7. Klasse ..... mittwochs ..... 16.30 Uhr
Vorkurrende (4 – 6 Jahre) ..... montags ..... 15.00 – 16.00 Uhr
Chor ..... mittwochs .....19.30 Uhr
Posaunenchor ..... montags .....18.00 Uhr
Jungbläser ..... donnerstags .....13.00 – 14.00 Uhr
Junge Gemeinde ..... donnerstags .....19.30 Uhr
Kleinkindkreis „Marienkäfer“ ..... freitags ..... 10.00 – 11.00 Uhr
Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Veranstaltungen mit anderem Rhythmus
Elternfrühstück.....Dienstag, 15. Juni, im Juli Sommerpause - 8.30 bis 10.30 Uhr

Gebetskreis.....Donnerstag, 3. und 17. Juni; 8. und 22. Juli; 5. August - 20.00 Uhr
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60

Bibelabend.....Donnerstag, 10. Juni - 19.00 Uhr

Gesprächskreis.....Freitag, 11. Juni - 19.30 Uhr

Seniorenvormittag ..... mittwochs 10.00 Uhr
Am **2. Juni** mit Pf. i.R. Wünsche: Stötteritz vor hundert Jahren mit Bildern
Am **16. Juni** mit Frau M. Kunze: Wir lesen weiter über Alt-Stötteritz
Am **4. August** mit Frau Weidauer: Bericht über die Reise des Leipziger Synagogalchores nach Israel

Seniorennachmittag.....montags 14.00 Uhr
Am **31. Mai** mit Pf. i.R. Wünsche: Stötteritz vor hundert Jahren mit Bildern
Am **14. Juni** mit Frau M. Kunze: Wir lesen weiter über Alt-Stötteritz
Am **2. August** mit Frau Weidauer: Bericht über die Reise des Leipziger Synagogalchores nach Israel

Gemeinsamer Termin ist am Montag, dem 12. Juli 14.00 Uhr
mit dem Kabarett „Die Gänseblümchen“

Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!

Wir gratulieren den Geburtstagskindern im Juni und Juli:
Eva Flathe, Eberhard Brunnecker, Ingeborg Max, Dieter Bohemann, Gerlinde Arnhold, Lieselotte Bendix, Elisabeth Maas, Franziska Teichmann, Annelies Reinhardt, Klaus Bäurich, Jürgen Ebersbach, Dr. Peter Donat, Hans-Dietrich Sasse, Eva-Maria Altmann, Dr. Peter Melzwig, Johanna Kahnt, Ruth Lange, Helmut Harnisch, Ernst Gatzke, Renate Hanisch, Margot Kunze, Maria Jordan, Marlen Schwarz, Gertraude Bohne, Vera Roth, Karl-Heinz Kaletta, Herta Freund, Annemarie Palm, Elisabeth Frenzel, Charlotte Knoll, Ruth Clement, Christa Conrad, Elsa Ketterl, Ruth Dähne, Günther Schönlein, Herta Dehniger, Christa Schubert, Irmgard Wehlan, Edith Landmann, Friedrun Heybey, Edeltraud Zacharias, Irmgard Meuche, Waltraud Stange, Herbert Dittrich, Gerhard Hering und Heinrich Wenzel.

Jugend ist nicht ein Lebensabschnitt – Jugend ist ein Geisteszustand. Sie ist Schwung des Willens, Regsamkeit der Phantasie, Stärke der Gefühle, Sieg des Mutes über die Feigheit. Triumph der Abenteuerlust über die Trägheit.
Niemand wird alt, weil er eine Anzahl Jahre hinter sich gebracht hat. Man wird nur alt, wenn man seinen Idealen Lebewohl sagt.
Mit den Jahren runzelt die Haut, mit dem Verzicht auf Begeisterung aber runzelt die Seele. Du bist so jung wie deine Zuversicht, so alt wie deine Zweifel. So jung wie dein Selbstvertrauen, so alt wie deine Furcht. So jung, wie deine Hoffnungen, so alt wie deine Verzagtheit.
Solange die Botschaft der Schönheit, Freude, Kühnheit und Größe dein Herz erreicht, solange bist du jung.
Albert Schweitzer

Kalle's Freunde (ehemals „Vorschulkreis")
Wir laden alle Kinder von 3 – 6 Jahren an jedem letzten Samstag im Monat von 9:30 – 11:00 Uhr ein, mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen u.s.w.

Die nächsten Termine:
19. Juni – Bitte Decken und Rucksäcke mitbringen;
28. August

Gürtel gesucht!
Für das Kindercamp vom 26.06.-01.07. suche ich Gürtel – egal, ob neu oder gebraucht, aus Leder oder Stoff. Sie sollten nur noch gebrauchbar sein. Ebenso bin ich auf der Suche nach einfarbigen Stoffen, die als Umhänge genutzt werden können.
Gemeinsam mit den Kindern möchten die Gemeindepädagogen daraus Gewandungen herstellen und so voll in die Zeit des alten Roms eintauchen. Wenn Sie Gürtel oder Stoffe abgegeben können und möchten, melden Sie sich bitte bei Tabea Schmidt (Tel.: 6047131).
Ihre Unterstützung ist hier eine große Hilfe! Vielen Dank!

Was für ein Mensch – die Christenlehre-Übernachtung
Das war das Thema der Übernachtung der Christenlehre-Kinder aus allen vier Schwestergemeinden vom 07. – 09.05. Von Freitag bis Samstag kamen dazu 40 Kinder in das Gemeindehaus nach Stötteritz. Gemeinsam nahem wir das Leben von Simon Petrus unter die Lupe und spannten den Bogen vom Auftrag, Menschenfischer zu werden, über die Erfahrung des Misslingens bis hin zum neuen Auftrag des Petrus – „weide meine Schafe". Dazu haben wir verschiedene Dinge hergestellt und abends durfte natürlich das Geländespiel nicht fehlen. Diesmal war dabei das Ziel, mit Campingkochern möglichst viel Popcorn zu kochen, das wir dann bei einem Film im Schlafsack gemeinsam genossen. Die Tage waren also voller Programm – und voller Spaß, Lachen und gutem Wetter.
Besonderer Dank gilt auch dieses Jahr wieder den ehrenamtlichen Mitarbeitern. – Ohne sie wäre die Gestaltung der Tage so nicht möglich gewesen!

Neuigkeiten aus dem Kindergottesdienst Spezial
Seit diesem Schuljahr bietet das Kindergottesdienst-Team zweimal im Jahr größere Kindergottesdienste an – den Kindergottesdienst Spezial.
Am 28.02. trafen sich ca. 48 Kinder zum letzten KiGo Spezial und wir haben über das Thema „Fasten" gesprochen. Wir haben darüber nachgedacht, was Fasten eigentlich heißt und wie man diese Zeit als Christ nutzen kann. Fasten heißt nicht zwangsläufig Mangel für den „Faster" und die „erfastete" Zeit oder das „erfastete" Geld kann man bewusst für Gott und Mitmenschen einsetzen.
So haben wir den Kindern die Möglichkeit eröffnet, in den Wochen vor Ostern mit ihren Familien auf verschiedene Dinge zu verzichten und das „erfastete" Geld für einen Spendenzweck zu nutzen.
Nach Ostern kamen so 175,70 Euro für die Essensversorgung von Kindergarten-Kindern in unseren Partnergemeinden in Tansania zusammen.
Vielen Dank!

Auf in die Bastelbude!
Ein Kreativ-Angebot für Kinder der ersten bis sechsten Klasse an jedem ersten Freitag im Monat von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr in der Markusgemeinde (Dresdner Str. 59).

04. Juni – Urlaubsvorbereitungen

Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern sowie ihren Familien und bringen sich gern ein? Dann können Sie gerne auf uns zukommen.
Wir freuen uns über Mitarbeiter, die unsere Arbeit in den verschiedenen Teams gern mittragen und mitgestalten!
Für Absprachen, Rückfragen, erstes Kennenlernen etc. können Sie sich gern an Mitarbeiter aus dem Vorschulkreis- und dem Familiengottesdienst-Team sowie an Frau T. Schmidt (Tel.: 6047131 oder TabeaSchmidt@gmx.de) wenden.
Wir freuen uns auf Sie!

Liebe Gemeinde in Stötteritz!

Seit 1. Mai bin ich Ihre neue Kirchenmusikerin.
An dieser Stelle möchte ich mich kurz vorstellen.
Mein Name ist Christa Bauer. Ich wurde 1965 auf Rügen geboren und wuchs in einem Pfarrhaus in Vorpommern auf.
Das Leben in der Kirchgemeinde und vor allem die Kirchenmusik gehören seitdem zu meinem Leben. In der Gemeinde lernte ich das Klavier- und Orgelspiel. Schon als Kind begleitete ich die Gottesdienste in den Kirchen meines Vaters musikalisch.
Daraus wurde mein Beruf.
Nach der Schule studierte ich in Greifswald Kirchenmusik. Mit Abschluss der B–Ausbildung trat ich in Ahlbeck auf der Insel Usedom eine Stelle als Kantorkatechetin an. Durch Heirat kam ich 1993 nach Sachsen. Wir lebten zunächst in Ramsdorf und später in Pegau. Dort war ich an der Orgel, mit Chorleitung, Posaunenchor und Flötenkreisen mit Kindern und Erwachsenen zumeist ehrenamtlich tätig.
Inzwischen sind wir eine Familie mit drei Kindern im Alter von 10, 13 und 14 Jahren geworden. Zur Zeit wohnen wir in Zwenkau, aber ein Umzug nach Leipzig ist demnächst geplant.
Ich freue mich auf das Leben in der Stötteritzer Gemeinde, auf Gottesdienste und musikalische Gemeindekreise. Und wir alle fünf als Familie sind gespannt auf viele Begegnungen mit Ihnen.

Lust auf Gemeinschaft und Handarbeiten?
… dann würde ich, Ute Oertel, dies gern wissen und mit Ihnen einen Handarbeitskreis in der Gemeinde gründen, mich dann regelmäßig mit Ihnen treffen.
Etwas fast schon Traditionelles tun und dabei Gemeinschaft genießen, etwas für sich und andere (vielleicht für den Basar zugunsten der Partnergemeinde in Tansania) anfertigen, könnte viel Spaß bereiten. Ideen sammeln, in die Tat umsetzen, sich gegenseitig anleiten und etwas miteinander schaffen ...
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir unter 0341 – 8615066 oder uteoertel@web.de!
Ich freue mich auf Sie

DIE HEILIGE TAUFE EMPFINGEN
am 21. März: Luise Reitemeier
am 28. März: Johann Michael Heimpold
am 3. April: Hannah Reupert
am 4. April: Mathilda Heintz und
Benedikt Kubach

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich. Psalm 25,5

AM SONNTAG JUBILATE, 25. APRIL, WURDEN KONFIRMIERT
v.l.n.r.: Valerie Schwabe, Ann-Kristin Bonell, Anna-Josefin Scholz, Hannah Reupert, Andre Bonell, Johannes Dimter, Heinrich Zimmermann, Johannes Teller, Richard Rammelt, Eric Ziese

Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.
Sprüche 16,9

IHRE EHE LIEßEN SICH SEGNEN
am 24. April: Tobias Kisser und Stefanie geb. Blaschke

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen. 1. Korinther 16,14

CHRISTLICH BESTATTET WURDEN
für die Verstorbene und ihre Angehörigen
Ilse Büchner, 92 Jahre
Rosemarie Schulz geb. Weise, 85 Jahre

Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, auf dich vertraue ich.
Psalm 25,1

Unsere ganze (!) Gemeinde war am Wochenende 7. – 9. Mai in unserer Partnergemeinde Marienwerder eingeladen, 15 Gemeindeglieder nahmen die Einladung an und erlebten gemeinsam mit den Gastgebern in Hannover ein liebevoll geplantes, interessantes Wochenende. Wir besuchten das am Südrand der Lüneburger Heide gelegene Kloster Wienhausen und bewunderten die mittelalterlichen Kunstwerke, besonders die gut erhaltenen gotischen Bildteppiche.
Immer wieder staunt man darüber, was wir für eine wunderbare Tradition haben, die es zu erhalten aber auch weiter zu führen und zu aktualisieren gilt.
Am Nachmittag besuchten wir die Hermannsburger Mission, von der unsere Hannoveraner viele Impulse beziehen. Nach einem Informationsteil freuten wir uns sehr, uns bei Kuchen, den es in toller Qualität im Cafe` gab, und Kaffee zu stärken. Abends war die Möglichkeit mit den Gastgebern, die nach so viel Jahren der Partnerschaft zu Freunden geworden sind, zusammen zu sitzen, einige haben aber auch noch die Innenstadt von Hannover besucht.
Am Sonntag fand der Partnerschaftsgottesdienst in der schönen Marienwerder Klosterkirche statt. Pf. Grunow predigte über 1. Tim. 2,1-6 über das Gebet. Wir hatten mit unseren Partnern in Tansania vereinbart, die gleichen Lesungen zu verwenden, um an diesem Sonntag auch die geistliche Verbundenheit mit unseren tansanianischen Brüdern und Schwestern deutlich zu machen. Diese Tradition pflegen wir schon einige Jahre am Sonntag Rogate.
Nach einem stärkenden Brunch im Gemeindehaus verabschiedeten wir uns mit der Einladung für nächstes Jahr nach Stötteritz, denn auch wir haben schöne Landschaft und kulturelle Kleinode zu zeigen.
Nun sehen wir als nächstem Höhepunkt im Gemeindeleben dem Besuch der Delegation aus Arushachini und Chemchem am 24. August entgegen. Wir haben die Namen schon einmal genannt, es werden drei Frauen und zwei Männer erwartet. Für die beiden Herren suchen wir noch Quartiere: Pastor Ngowi, geb. 1965 aus Chekereni und Ing.Shoo aus TPC., geb. 1961
Beide sprechen englisch. Wir freuen uns auch über ein Angebot für eine Woche.
Am 24. August werden die Gäste aus Hannover kommen und am 6. September wieder nach Hannover fahren, um von dort am 7. September zurück zu fliegen.
Mit Fragen wenden Sie sich bitte an Gisela Nitzsche, Tel 8616837

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
Psalm 139,5

Seltsamer Ansichtenwandel
Seit 1994 hatte ich für die Besuche der Gäste aus Tansania beim Evangelischen Entwicklungsdienst (eed) Anträge zur Finanzierung der Flugkosten gestellt und dazu auch immer Programme entwickelt, die nachwiesen, wie wir den Gästen unsere Entwicklung in der Vergangenheit anschaulich machen. Bei der Beantragung in diesem Jahr wurde ich von der Arbeitsstelle eine Welt in Leipzig (Frau C. Müller) und dem eed auf bereits vorhandene Materialien über zukunftsfähigen Wandel in Deutschland hingewiesen.
Was habe ich dazu gelernt?
Bisher habe ich unsern Gästen aus Tansania bei Fahrten in das Umland immer stolz erzählt, wie wenig Menschen für die Produktion von Getreide nötig sind. Früher hatten fast alle Bewohner von Störmthal in der Landwirtschaft gearbeitet. Heute arbeiten vielleicht noch zwanzig oder dreißig Menschen auf den riesigen Flächen rund um das Dorf. Ja, ich erzählte: wir haben hier so hohe Erträge, dass wir aus dem Raps auch Diesel herstellen.
Nun las ich in dem Materialheft „Mach mal Zukunft“ mit Erstaunen, dass nur ein Drittel der Futtermittel für die Fleischproduktion aus Europa kommt. Biodiesel wird nicht als intelligente Nutzung von Brachflächen angebaut, sondern er bringt mehr Geld als das Rapsöl für die Pfanne.
Und weiter las ich, dass für ein Kilo Fleisch 6 bis 16 Kilo Getreide verfüttert werden. Nun sehe ich nicht nur das knusprige Hähnchen, sondern einen (virtuellen) Eimer voll Körner dahinter, d. h. zeitlich eigentlich vor dem Grillen des Hähnchens. Den Eimer voll würde ich nie auf einmal essen. Um ein Kilo Getreide zu erzeugen, braucht man 2 m², um das Hähnchen zu mästen, braucht man mehr als die zehnfache Menge. Aber die landwirtschaftlichen Flächen sind begrenzt, überall auf der Welt. Dank der Wirtschaftsmacht Europa können wir vor allem die eiweißreichen Futtermittel aus Ländern billiger einkaufen, als wir sie in Deutschlang produzieren können. Von den 60 Millionen Tonnen Futtermittel wird nur ein Drittel in Europa produziert.
Aber ich kann beim Fleischeinkauf bewusst darauf achten, dass die Tiere extensiv gehalten wurden. Das geschieht ja hauptsächlich mit den Ziegen und Schafen. Sie fressen das Gras, was bei der Landschaftspflege mit einer Maschine kurz gehalten werden müsste. Und das kostet keine Energie. Lammfleisch habe ich in den letzten drei Jahren schon gegessen. Aber Ziege? Kennen Sie jemand, der schon einmal in Deutschland Ziegenfleisch gegessen hat oder kauft? Für mich ist dieser Gedanke ein so großer Entwicklungsschritt wie der, als ich zum erste Mal beim Chinesen zum Essen eingeladen war. Das war mit der Partnergemeinde in Celle vor zwanzig Jahren.
Wenn diese Gedanken für Sie auch ein kleines Aha oder Soso auslösen und Sie mehr wissen oder lesen möchten, dann ein paar Lese- oder Bestelltipps:
Zukunftsfähiges Deutschland in einer Globalisierten Welt ist als Taschenbuch erschienen, kostet 14,95 und hat 660 Seiten.
Sie können bei eed.de auch die Einführung in diese Studie und andere Arbeitshilfen selbst downloaden oder bestellen. Darin werden nicht nur die gegenwärtigen schlechten Zustände geschildert, sondern auch eine Vielzahl von Möglichkeiten genannt, wie jeder einzelne etwas für mehr Gerechtigkeit und bessere Zukunft tun kann.
Als Gruppe können Sie gern auch Frau Christine Müller von der Arbeitsstelle Eine Welt in der Paul-List-Str. 19 einladen.
Pf. i. R. F. Wünsche.

Adressen und Sprechzeiten

So erreichen Sie uns:

Die Mitarbeiter
Pfarrer Grunow
Tel.: 0341/21 13 584
E-Mail: info@grunow-leipzig.de
Feste Sprechzeit des Pfarrers:
dienstags 14.00 - 15.30 Uhr im Pfarramt.
Persönliche Gespräche und Hausbesuche können auch zu anderen Zeiten vereinbart werden.

Die geistliche Versorgung für das Matthäistift liegt bei dem Pfarrerehepaar Helms (direkt: Tel. 92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 990 23 98).

Gemeindepädagogin:
Frau Schmidt, Tel. 60 47 131
Kantorin: Frau Bauer Tel. 034203/43 38 43, vorerst bis zum 23. Juni 2010

Das Pfarramt
Ev.-Luth. Pfarramt, Dorstigstr. 5,
04299 Leipzig
Verwaltungsmitarbeiterin:
Frau Koitzsch
Tel./ Fax 862 16 46
Bürostunden:
Montag, Mittwoch, Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr

Konto-Nummer für das Kirchgeld und für Spenden: 1110933408
bei der Sparkasse Leipzig **BLZ 86055592**

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt **auch die Straße** auf der Überweisung mit an!

Achtung: Vom 07. – 11.06.2010 bleibt die Kanzlei geschlossen!
(Pfarrersprechstunde findet statt)

Friedhof
Albrechtshainer Straße
Tel. 862 15 26
Ansprechpartner: Herr Langner
(Funk-Tel. 0173/28 50 822)
Sprechzeit: dienstags 14.00 - 17.00 Uhr
Kontonummer für den Friedhof:
1140933864 bei der Sparkasse Leipzig
BLZ 86055592

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirche
Sommerfelder Str. 29
Leiterin Frau Wagner, Tel. 861 72 70

Helferschaft
Für die Lange Reihe suchen wir ab sofort ein/e Helfer/in. Wer bereit wäre, aller 2 Monate in dieser Straße das Kirchennachrichtenblatt auszutragen, der melde sich bitte in der Kanzlei bei Frau Koitzsch.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite:
www.marienkirche-leipzig.de